

auch mit Herz und Gemüth das Volk, welchem er angehört, gegen die Vorwürfe in Schutz nimmt, die ihm in der Streckfußischen Schrift gemacht werden. Sehr zu loben ist noch der Ton, in welchem Herr Jacoby seine Widerlegung geschrieben hat; es ist der Ton der Botsöhnung und Vermittlung; nur zuweilen bricht ein Schmerzenslaut durch, nirgends aber feindliche Gesinnungen gegen Christen und Christenthum, wodurch die leider schon vorhandene Spaltung von mehreren jüdischen Schriftstellern noch

vermehrt worden ist. Das zweite Buch des Jacoby'schen Werkes machen zwei Abhandlungen aus, wovon die eine vor der französischen Revolution, im Jahre 1783 von dem ehrwürdigen Dohm, und die andere von einem der tüchtigsten Kämpen unsrer Tage für die Emancipationsache, D. Nieffer, geschrieben ist. So werthvoll diese beiden Abhandlungen an und für sich auch sind, so hätten wir doch gewünscht, daß Herr Jacoby, statt derselben, seine eigenen Ansichten noch weiter ausgeführt und begründet hätte.

Redacteur: D. A. Warkhauken.

**Vom 19. bis 25. April sind alhier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 19. April.

Ein Mann 55 Jahr, Hr. Johann Gottfried Drescher, Bürger und Maurergeselle, im Jakobshospital; st. am Schlagfluß.

Ein Knabe 27 Wochen, Johann Friedrich Leopold Klöbsch's, Getreideabträgers Sohn, im Naumbörschen; st. am Wasserfchlage.

Sonntags, den 20. April.

Eine Frau 47 Jahr, Hrn. D. August Einert's, vormal. Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocaten's Frau Witwe, in der Petersstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 9 Monat, Moriz Leupoldt's, der Buchdruckerkunst Besüßnen Sohn, am Kauge; st. am Wasserfopf.

Ein Mädchen 1 Jahr, Friedrich August Koblenz's, Sicherheits-Bedieners Tochter, in der Sandgasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Montags, den 21. April.

Ein Mann 81½ Jahr, Hr. Johann Friedrich Werl, Bürger und der Kürschner-Innung ältester Beisitzer, auch Hausbesitzer, in der Ritterstraße; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 74 Jahr, Hrn. Johann Georg Steib's, vormal. Manufacturzeichners Witwe, in der Gerbergasse, st. an Entkräftung.

Ein Mädchen 4 Jahr, Hrn. Johann Gottfried Heinholt's, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter, im Brühl; st. an der Gehirnwassersucht.

Ein Mann 73 Jahr, Karl Gottlieb Wille, gewesener Bürger, Einwohner, im Klitschergäßchen; st. an Altersschwäche.

Ein Zwillingmädchen 14 Tage, Johann Gottfried Ischiesch's, Einwohners Tochter, im Naumbörschen; st. an Schwäche.

Dienstags, den 22. April.

Ein Knabe 2½ Jahr, Hrn. D. Ludwig Prasse's Sohn, ist von Keudnig aus auf hiesigem Gottesacker beerdigt worden; st. an Krämpfen.

Ein Mann 60 Jahr, Johann Adam Franke, Markthelfer, am neuen Neumarkte; st. an einer Brustkrankheit.

Mittwochs, den 23. April.

Ein Mädchen 5½ Jahr, Hrn. Karl Friedrich Mepfchle's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, im Schuhmachergäßchen; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Mädchen 2 Jahr, Friedrich Joachim Börner's, Einwohners Tochter, im Klostergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 5 Tage, Johann Ehrenfried Schüker's, Einwohners Sohn, in der Johannisvorstadt (Webergasse); st. an Krämpfen.

Zwei todtgeb. Zwillinge, ein Knabe und ein Mädchen, Johann Friedrich Mahnick's, Handarbeiters Kinder, in den Straßenhäusern.

Donnerstags, den 24. April.

Ein Mann 74½ Jahr, Hr. Johann Albrecht Horlacher, Bürger und der Schneider-Innung Obermeister, auch Hausbesitzer, am neuen Neumarkte; st. an Entkräftung.

Ein Mann 52½ Jahr, Hr. Ernst Gottlob Mirznner, Bürger und der Schornsteinfeger-Innung Obermeister, im Brühl; st. an der Sicht.

Eine Hospitalitin 74 Jahr, Hrn. Johann Gottfried Wendt's, vormal. Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Johannisospital; st. an Entkräftung.

Ein Mann 73½ Jahr, Hr. Karl Gottlieb Ruppert, emeritirter Lehrer am Arbeitsause für Freiwillige, am neuen Neumarkte; st. an Altersschwäche.